



Lokalverein Innenstadt  
Freiburg im Breisgau e.V.



## Stellungnahme

**Freiburger Altstadtgesellschaft  
Gastliches Freiburg e.V.  
Handelsverband Südbaden  
Herzs Schlag Freiburg  
Lokalverein Innenstadt Freiburg i.Br. e.V.  
z'Friburg in der Stadt e. V.**

## Keine Abstriche beim Vollzugsdienst

Freiburg, 23.02.2021

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

Die Innenstadt ist ein komplexer, von vielen genutzter sozialer Raum. Sie ist ein Raum zum Wohnen und Arbeiten, für Handel, Kultur, Verwaltung, Gastronomie, ein Freizeitraum. Bei den vielen unterschiedlichen Interessen und auch Interessenkonflikten sind verbindliche Regeln für ein gutes Miteinander unabdingbar. Ein normativer Rahmen ist mit der Polizeiverordnung der Stadt Freiburg gegeben. Nur: diese muss, bei Tag und bei Nacht, erkennbar umgesetzt werden. Nichts untergräbt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung mehr, als ein mangelhafter Vollzug. Unsere Stadt hat seit vielen Jahren eine Sicherheitslücke. Wiederholt und regelmäßig zeigen das die Bürgerumfragen. Freiburg belegte über etwa 15 Jahre den 1. Platz der Kriminalitätsstatistik Baden-Württembergs. Sie war auch die einzige größere Stadt ohne einen kommunalen Vollzugsdienst. Die 2017 geschlossene Sicherheitspartnerschaft mit dem Land hat der Stadt mehr Polizei und einen erheblichen Rückgang der Straftaten gebracht, sodass Freiburg erstmalig den unrühmlichen Titel der kriminellsten Stadt im Land ablegen konnte.

Durch die Einführung des Vollzugsdienstes konnte die Ortpolizeibehörde erstmals ihre Aufgabe der Eindämmung von Ordnungsstörungen wie Nachtlärm, lauter Nachtmusik, Vermüllung wahrnehmen. Er ist das einzige Instrument, das sich de facto um die Nachtruhe der Bewohner und Besucher kümmert. Seit seiner Einführung wird vielen Ordnungswidrigkeiten und Exzessen die Spitze gekappt. Da diese vermehrt nach 22:00 Uhr auftreten, ist er gerade in den Abend- und Nachtstunden von hohem Wert. Die Präsenz der Vollzugsbeamten hat zudem vielerorts präventive Wirkungen. Durch die Arbeit des VD werden Sicherheit und das Gefühl der Sicherheit gewährleistet. Er wird von Geschäftsleuten, Bewohnern und Gästen geschätzt. Darüber hinaus betont der Handel und seine Vertretungen, dass durch den Vollzugsdienst die Sauberkeit der Innenstadt deutlich verbessert wurde, die organisierte Bettelerei nicht mehr so stark präsent ist, der Standplatz und die Spieldauer der Straßenmusiker\* kontrolliert werden, die Anzahl der Fahrradfahrer\* in der Kaiser-Josefstraße deutlich abgenommen hat, auch dieses auf Grund der häufigeren Kontrollen. Insgesamt

profitiert die Innenstadt erheblich davon. Diese positive Entwicklung darf gerade in der jetzigen problematischen Corona - Zeit nicht abgebrochen werden.

Das ausgewogene Gesamtkonzept aus Prävention und Intervention, also einerseits aus Bekämpfung und Verfolgung von Straftaten, Umsetzung der Polizeiverordnung und Zurückdrängen der Ordnungsstörungen, und andererseits aus Straßensozialarbeit, Frauennachttaxi und Suchtprävention ist ein Erfolgsmodell. Aus diesem Gesamtkonzept ein Stück - den Vollzugsdienst - herauszubrechen oder ihn um die sehr wichtigen Nachtstunden zu kürzen, wäre eine Rolle rückwärts. Es bedeutete, in die Vergangenheit zurückzugehen, in die Zeit der endlosen und häufig ineffektiven runden Tische und auch in die Zeit der juristischen Auseinandersetzungen. Das Verwaltungsgericht hat mit Urteil vom Oktober 2018 die Stadt dazu verpflichtet, „geeignete Maßnahmen zur Durchsetzung und den Schutz der Nachtruhe ... zu ergreifen“. Ohne die Arbeit des VD in den Nachtstunden ist dieses nicht möglich.

**Deshalb bitten wir alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dringend, im DH 2021/22 keine Kürzungen beim VD vorzunehmen und die Sicherheitspartnerschaft mit dem Land nicht aufs Spiel zu setzen!** Lassen Sie den VD ein paar Jahre in Ruhe arbeiten! Bei günstiger Entwicklung der Zahl der Ordnungsstörungen und der Straftaten kann später das Gesamtkonzept gemeinsam angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

**Lokalverein Innenstadt Fr. i. Br. e.V.**

Anca Rosler-Koslar  
Vorsitzende

**Herzschlag Freiburg UG**

Stefan Schupp  
Geschäftsführer

**Handelsverband Südbaden**

RA Peter Spindler  
Hauptgeschäftsführer

**Altstadtgesellschaft**

Dr. Gerhard Kempfer und Karl-Jörg Gisinger  
Sprecher der Gesellschaft

**Gastliches Freiburg im Breisgau e.V.**

Dr. Kirsten Moser  
2. Vorsitzende

**z'Friburg in der Stadt e.V.**

Stefan Huber  
1. Vorsitzender

Nachrichtlich: OB M. Horn, BM S. Breiter, AfÖO, Presse